



Bericht des Kommunalen Integrationszentrums zum Kommunalen Integrationsmanagement

Federführung: Fachbereich Jugend und Soziales

Beteiligungen:

Auskunft erteilt: Herr Schulte | 02521 29-430 | schulte@beckum.de

Beratungsfolge:

Integrationsrat

26.10.2021 Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Der Bericht des Kommunalen Integrationszentrums zur Umsetzung des Kommunalen Integrationsmanagements im Kreis Warendorf, welches vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert wird, wird zur Kenntnis genommen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen Sach- und Personalkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind.

Finanzierung

Es entstehen keine zusätzlichen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Begründung:

Rechtsgrundlagen

Die Umsetzung des Kommunalen Integrationsmanagements erfolgt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen.

Demografischer Wandel

Die Aspekte des demografischen Wandels sind insoweit tangiert, als dass seit vielen Jahren eine hohe Anzahl an Geflüchteten und zugewanderten Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu verzeichnen ist. Es ist davon auszugehen, dass diese Menschen aus unterschiedlichen Gründen lange Zeit hier leben werden. Das Kommunale Integrationsmanagement soll diese Menschen beraten, begleiten und die Integration verbessern.

Erläuterungen

Am 02.07.2010 hat der Kreistag den Integrationsbericht für den Kreis Warendorf verabschiedet, der in einem 2-jährigen Beteiligungsprozess erstellt worden ist. Als ein entscheidender Schritt ist hier die Einrichtung des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Warendorf mit Sitz in Ahlen zu nennen.

In den Handlungsfeldern des Kommunalen Integrationszentrums werden die Arbeitsschwerpunkte „Integration durch Bildung“ und „Integration als Querschnittsaufgabe“ zusammengeführt.

Im Handlungsfeld „Integration als Querschnittsaufgabe“ steht die Netzwerkarbeit mit den Städten und Gemeinden des Kreises, den Integrationsagenturen und Migrationsberatungen bei Trägern der Wohlfahrtspflege und mit Migrantenorganisationen im Mittelpunkt zur Schaffung von Transparenz über integrationsbezogene Projekte und Angebote im Mittelpunkt.

Im Rahmen des Handlungsfeldes „Integration als Querschnittsaufgabe“ setzt das Kommunale Integrationszentrum seit Mai 2021 das Kommunales Integrationsmanagement um, welches vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert wird. Das Kommunale Integrationsmanagement unterstützt, begleitet und berät Menschen mit Einwanderungsgeschichte, unabhängig ihrer Aufenthaltsdauer und ihres Status in Deutschland. Ziel ist dabei nicht nur die Einzelfallhilfe, sondern die Integration von Geflüchteten und Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu verbessern. Die vielfältigen Angebote und Leistungen in der Integrationsarbeit sollen koordiniert und einheitlich ausgerichtet werden. Die verschiedenen Dienstleistungen von der Einwanderung bis zur Einbürgerung der Menschen sollen im Sinne der Zielgruppe besser aufeinander abgestimmt werden.

Das Kommunale Integrationszentrum wird in der Sitzung über den aktuellen Stand der Implementierung des Kommunalen Integrationsmanagements im Kreis Warendorf und den kreisangehörigen Kommunen berichten.

Anlage(n):

ohne